

Tätigkeitsbericht

des Steiermärkischen Landesarchives für das Jahr 1953.

1. Archivgebäude.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse wurden die Bauarbeiten mit der Ummantelung der Eisenkonstruktion und dem Belag der Fußböden mit Xylolith beendet. Einige Verzögerungen verursachten die Befälle mit Hausschwamm, denen besonders die Nordwand des Hoftraktes an mehreren Stellen ausgesetzt war. Die befallenen Holz- und Mauerteile erhielten zahlreiche Injektionen mit Hydrasil doppel und Rako, die in der Nähe befindlichen neu aufgestellten Holzstellagen wurden mit Lignal universal bestrichen. Soweit es möglich war, wurden die beschädigten Holz- und Mauerteile ersetzt.

Die fertiggestellten Kanzleien wurden neu eingerichtet und die neu erstandenen Depoträume von Amtswart Foith mit Stellagen versehen. Die Umstellung der Archivalien ist vollendet. Die Einrichtung des Photolabors wurde ergänzt und ein Trocken- und Naßraum geschaffen. Die Fassade des Hoftraktes wurde wieder hergestellt und Entlüftungsanlagen im Erdgeschoß und 1. Stockwerk angebracht. Im Erdgeschoß wurde ein neuer Durchgangsraum in den Hoftrakt geschaffen. Im Benützerraum erhielten die Karteikasten neue feste Regale. Mit der Schaffung eines Werkraumes neben der Dunkelkammer und dem Ausbau der W. C. wurden die baulichen Veränderungen beendet. Im nächsten Jahre werden noch die Feuerschutzvorrichtungen folgen.

In der Archivabteilung Bürgergasse wurde die Fernsprechanlage durch Anschluß von zwei Fernsprechstellen erweitert, die Fenster und Rollbalken der sogenannten Möbelhalle wurden ausgebaut und neu angestrichen. Nach der Einrichtung der Feuerschutzanlagen im Vorjahre folgte die Bestellung eines Nachtwächters. Die Brückenschlosserei stellte im großen Hof der alten Universität einen Archivraum zurück, der als Werkraum eingerichtet wurde. Für die im Vorjahre zugewachsenen drei Archivräume im 1. Stock errichtete Amtswart Foith neue Stellagen.

2. Personalien.

Der Leiter des Archives wurde mit 1. Jänner wirklicher Hofrat. Die Landesregierung beförderte die Landesarchivare 1. Klasse Doktor Sittig und Dr. Klug in die Dienstpostengruppe IV und die Landesarchivare 2. Klasse Dr. Kosch und Dr. Pichler zu Landesarchivaren 1. Klasse in der Dienstpostengruppe V. Die Vertragsbedienstete Frau Keuschl wurde pragmatisiert und zum Kanzleiadjunkt ernannt, Amtswart Reiter legte die allgemeine Kanzleiprüfung ab und rückte zum Offizial vor. Der Vertragsbedienstete Julius Schimenek wurde als Amtswart pragmatisiert. Nach 40jähriger Dienstzeit trat Oberkontrollor Franz Stangl, der durch viele Jahre die Unterabteilung Zentrallandesregistratur mit großem Pflichtbewußtsein leitete, mit 31. Dezember in den Ruhestand. Archivbeamter i. R. Andreas Koroschak, der durch lange Jahre die Kanzleigeschäfte des Archives geführt hatte, starb im April 1953.

Als Hilfskraft war im ersten Halbjahr Herr Michael Stöckl für die Herstellung des Kataloges der Lutz-Sammlungen beschäftigt, im zweiten Halbjahr wurde als Hilfskraft Frau Staatsarchivar a. D. Dr. Hilde Gampe-Lebeda für die Skartierung von Statthaltereii- und Bezirkshauptmannschaftsaktten aufgenommen.

3. Vertretung nach Außen, Teilnahme an Ausstellungen.

Das erste Halbjahr 1953 stand im Zeichen der Vorbereitungen für den 3. Österreichischen Historikertag, für den das ganze Archivpersonal tätig war. Die Organisation dieser Tagung, die mehr als 600 Teilnehmer zählte, lag fast zur Gänze in den Händen des Landesarchivs. Mit dieser Tagung war auch die Abhaltung des 2. Österreichischen Archivtages verbunden. Für die Vorträge und Referate wurde der Benützersaal in der Hamerlinggasse zur Verfügung gestellt. Am gleichen Ort wurde auch die Tagungskanzlei eingerichtet. Doktor Posch und Archivrevident Aigner führten die vorbereitenden Tagungsgeschäfte. Archivbeamte waren im Empfangsausschuß, in der Tagungskanzlei und bei den Ausflügen als Führer eingeteilt. Während des Archivtages hielten der Leiter und Dr. Pichler Referate, Dr. Posch hielt einen Vortrag in den Sektionen. Um die Führungen in den Abteilungen Bürgergasse und Hamerlinggasse bemühten sich Dr. Klug und Dr. Sittig. Der Archivleiter war Obmann des Arbeitsausschusses, dem die organisatorischen Arbeiten bei der Tagung anvertraut waren. Der Leiter vertrat den Historikerverband bei der anschließenden Tagung des internationalen Komitees der Historiker.

Der Leiter wurde als Verbindungsmann des Landes Steiermark in den Fachverband der österreichischen Historiker gewählt und

nahm als solcher an mehreren Sitzungen in Wien teil. Ebenso nahm er als Landesvertreter an den Sitzungen der Burgenkommission der Akademie der Wissenschaften in Wien teil.

Anlässlich des 3. Österreichischen Historikertages veranstaltete das Landesarchiv eine Sonderschau „Schriftdenkmäler des steirischen Eisens“ im Rahmen der permanenten Archivausstellung in der Hamerlinggasse. Diese Schau stellte Dr. Puschnig zusammen. Das Archiv beteiligte sich mit einer großen Schau in Vordernberg an einer Ausstellung, die anlässlich der 500-Jahrfeier der Markterhebung Vordernbergs eröffnet wurde. Der Leiter vertrat das Archiv bei der Eröffnung und hielt dort auch einen Vortrag über Erzherzog Johann. Die Ausstellung war sehr stark besucht. Der Leiter beteiligte sich an den Sitzungen des internationalen Archivrates, der im Juni im Haag in den Niederlanden stattfand.

Das Archiv nahm Anteil an der vom Joanneum veranstalteten Ausstellung „Das italienische Buch der Gegenwart“. Es räumte auch der Ausstellung „Evangelium und Briefmarke“ einen Raum in der permanenten Archivausstellung ein und förderte sie durch die Zugabe von Archivalien und Bildern aus der Zeit der Reformation und Gegenreformation. Ferner war das Archiv auch bei der Herder-Ausstellung in Marburg an der Lahn mit einer wertvollen Gabe beteiligt.

Anlässlich des Historikertages gelangte die 3. Folge der Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchives als Festgabe im Umfange von 88 Seiten mit zwei Bildbeilagen zur Ausgabe. Außer dem Tätigkeitsbericht des Leiters enthält sie einen Aufsatz von Josef Kraßler über das „Grazer Fragment“ aus einem Vergil-Kodex des 10. Jahrhunderts, der im In- und Auslande als wertvoller Fund besondere Beachtung fand. Dr. Posch schrieb eine Abhandlung über die steirische Landtafel mit angeschlossenem Inventar. Dr. Pichler über das Gemeindearchiv Rachau, Bericht und Inventar, Dr. Puschnig über die gegenwartsgeschichtlichen Sammlungen an Archiven, Probleme und Aufgaben. Weitere Beiträge stammen von Dr. Klug über die Schicksale der steirischen Forstarchive, Dr. Kosch über die Lutzbibliothek und Aigner über die Amtsbibliothek im Steiermärkischen Landesarchiv.

4. Ordnungs- und Repertorisierungsarbeiten.

a) Archivabteilung Bürgergasse.

Die fehlenden Repertorien der Akten der Innerösterreichischen Regierung ergänzte Dr. Kosch durch neu angelegte Findbücher für den Jahrgang 1733 der Expedita, ebenso für die Jahrgänge 1660, 1684, 1687, 1691, 1692, 1708, 1712—14 der Reihe Expeditum und stellte die Repertorien für die Jahrgänge 1630 und 1730 der Reihe der Gut-

achten wieder her. Die Indizierung der Landtafel wurde durch Dr. Posch beendet. Dr. Klug beschloß die Bestandaufnahme der Archivgruppe der Ortsgerichte (120 Ortsgerichte, 1401 Fasz.), revidierte die Grundlastenakten und legte für die Grundlastenanmeldungsakten ein Behelfsbuch an. Die Regierungssitzungsprotokolle vom Jahrgang 1934—1938 erschloß Dr. Klug durch die Anlage eines Repertoriums. In die Plan- und Kartensammlung wurden 364 Pläne des Heeresbauamtes Graz und etliche Nachträge und Kriegsschädenkarten eingereiht und indiziert. Die Niederschrift des Inventars der von Dr. Posch geordneten Sachabteilung der Hofkammer gedieh bis zur Hälfte. Die von den Bezirksgerichten Graz I und II abgelieferten 250 Faszikel wurden geordnet und aufgenommen. Im zeitgeschichtlichen Archiv beendete Dr. Puschnig die Einreihung der Gruppen Vaterländische Front, Besondere Ereignisse und Wahlen 1953. Amtswart Harler ordnete das Archiv des Scholzgymnasiums 1885—1920, 67 Bände. Dr. Kosch verfertigte Abschriften der Kirchenrechnungen von St. Oswald in Eisenerz von 1486—1495, die sich im Eisenerzer Museum befinden. Der Leiter sammelte im Verwaltungsarchiv in Wien Belege für die dort befindlichen Abschriften von Privilegien steirischer Zünfte, die sich nicht im Landesarchiv befinden. Dr. Posch begann mit der Gesamtaufnahme aller Bestände in den Depoträumen, die für die Anlage eines Standortkatasters und für die Vorarbeiten für eine Ausgabe eines gedruckten Archivinventars benötigt wird.

b) Archivabteilung Hamerlinggasse.

Dr. Pichler setzte die Indizierung der Regesten der Urkundenreihe mit Unterstützung des Amtswartes Rosmann und Vertragsbediensteten Chlubna fort. Es wurden die Jahrgänge 1589—1616 mit zusammen 3436 Urkundenregesten bearbeitet. Er stellte das Inventar des Gemeindearchives Rachau fertig und ordnete Zuwächse ein. Er verfertigte die Kataloge zu den Archiven des Stiftes Admont und der Herrschaften Gallenstein, Gstatt, Kammern und Propstei Zeiring. Er ordnete die Archive Wundschuh (2 Schuber) und der Pfarre und Ortsgemeinde Langenwang (2 Schuber). Dr. Sittig und Dr. Puschnig verteilten den Nachlaß Leipelt auf die Archive der Hauptpfarre St. Lorenzen und Herrschaft Oberlorenzen, Markt Krieglach, Hohenwang, Mitterdorf, Thörl, Veitsch, Kapfenberg, Mürzzuschlag und Joannea.

Die Familienarchive Schniderschitsch, Marenzi, Lengheim, Schärfenberg, Schrottenbach und Maschwander wurden geordnet. Dr. Sittig ordnete das Familienarchiv Kaiserfeld (7 Schuber) und Dr. Klug das Herrschaftsarchiv Pernegg (36 Schuber, 105 Bücher). Die Urkundenreihe wurde durch die Einreihung von 25 Diplomen und 65 Urkunden erweitert, die in der Hauptsache aus dem Lambergischen Archiv in

Feistritz und aus dem gekauften Nachlaß Leipelt stammen. Die neu erworbenen Johann-Briefe wurden eingereiht und ein Katalog zum Archiv „Erzherzog Johann“ verfaßt. Dr. Sittig ordnete die Verlässe Wilhelm Erben und Hinterhölzl und beendete die Vorordnung der Archivgruppe Militaria des landschaftlichen Archives und begann mit der Einzelordnung der Untergruppe „Musterungen“.

Archivoberrevident Kraßler setzte die Ordnung des Stiftsarchives Neuberg fort. Bisher sind 143 Schubert geordnet, es fehlen nur noch die Akten über den in Niederösterreich liegenden Stifths herrschaftsbesitz. Dr. Puschnig bearbeitete das Lambergsche Archiv Feistritz weiter und vollendete die Ordnung der Herrschaft Feistritz-Lidlhof 1565—1897 und der Bezirksherrschftsakten von 1785—1831. Amtswart Bernardon befaßte sich mit dem Gemeindearchiv St. Lorenzen bei Knittelfeld, ordnete es nach dem Einheitsaktenplan (20 Schubert) und verfaßte ein Inventar. Vertragsbediensteter Trummer ordnete neu die lange vernachlässigte Ansichtskartensammlung, insgesamt 14.592 Karten von 1105 verschiedenen Orten der Steiermark.

Außer mehreren Abschriften von Urkunden aus fremden Archiven kopierte Dr. Pichler die Kirchenrechnung von St. Johann in Leoben von 1606 aus dem Stadtmuseum in Leoben.

c) Restaurationsarbeiten und Photolabor.

Vorbeugende Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen wurden in der Abteilung Herbersteinarchiv in der Hamerlinggasse durchgeführt. Die Böden der Möbelhalle, in der die Grundbücher aufbewahrt sind, wurden mit Stauböl imprägniert. Zahlreiche Urkunden mit leichten Beschädigungen wurden fallweise ausgebessert. Amtswart Güttersberger setzte die Restaurierungsarbeiten an den schadhafte Indikationsskizzen des franziszeischen Katasters fort und setzte 54 Mappen wieder instand. 48 Grundbücher und Grundbuchprotokolle wurden von einem Fachmann ausgebessert oder neu eingebunden.

Das Photolabor wurde mit einer Leica samt Stativ, einer Beleuchtungsanlage und dem Vergrößerungsapparat „Optimar“ ausgestattet. Um die empfindlichen Apparate zu schützen, wurde ein Naßraum geschaffen, der mit einem größeren Waschbecken, Auflagen aus Glasplatten für Entwickler und Fixierbad, einem Tisch mit säurefester Platte und einem elektrischen Ofen eingerichtet wurde. Archivoberrevident Kraßler leitet das Photolabor, ihm zur Seite stehen die Herren Rosmann und Chlubna. Die Inanspruchnahme ist recht rege. Benützer des Landesarchives ließen 115 Aufnahmen anfertigen, für Besteller aus Wien wurden 34, aus Westdeutschland 16, Schweiz 23, Frankreich 7 und Jugoslawien 272 Aufnahmen hergestellt. Für eigene Zwecke wurden rund 300 Aufnahmen gemacht.

d) Registratur und Kanzlei.

Die Aktenabfuhren der Behörden verminderten sich gegenüber dem Vorjahre nur ganz unmerklich. Geringer waren nur die Abfuhren gänzlich ungeordneter Akten, die gewöhnlich in Paketen abgeliefert werden. Trotzdem stellten diese andauernd hohen Abfuhren an die Arbeitskraft des Personals große Ansprüche, die mit der Umordnung und Aufstellung in Faszikel verbunden waren.

Von den Abteilungen und Behörden wurden folgende Akten übernommen: Landesamtsdirektion (1 Fasz., 10 Pakete und Ordner), Abteilung 2 Kultus (24 Fasz.), Abteilung 2 Staatsbürgerschaft (29 Fasz.), Abteilung 3 (25 Fasz.), Abteilung 4 (17 Fasz.), Abteilung 5 (9 Fasz.), Abteilung 6 (9 Fasz.), Abteilung 7 (50 Fasz.), Abteilung 8 (21 Fasz., 15 Pakete), Abteilung 9 (8 Fasz.), Abteilung 10 (66 Fasz.), Abteilung 11 (9 Fasz.), Abteilung 13 (24 Fasz.), Personalvertretung (3 Fasz.), Landesbauamt (92 Fasz., 2 Bücher), Agrartechnische Abteilung (65 Fasz.), Sicherheitsdirektion (21 Fasz.), Außenhandelsstelle (48 Fasz.), Landesaufbringungsamt (7 Fasz.), Preisbehörde (90 Fasz.), Statistisches Amt (Diverse Akten), Landesfremdenverkehrsamt (1 Fasz.), BH. Bruck (1 Fasz.), BH. Graz-Umgebung (131 Fasz., 39 Pakete), BH. Knittelfeld (47 Fasz.), BH. Liezen (367 Fasz., 56 Bücher), BH. Liezen, Ständiger Amtstag Gröbming (315 Fasz., 108 Bücher), 15 Pakete), BH. Voitsberg (89 Fasz., 15 Bücher). Die Gesamtablieferung betrug 1587 Faszikel, 181 Bücher und 79 Pakete. Die Sichtung und Ordnung der Akten oblag dem Archivoberkontrollor Stangl, dem Kanzleioffizial Reiter und dem Vertragsbediensteten Trummer, später dem Vertragsbediensteten Kauder.

Die Aktenskartierung konnte dank der Einstellung einer Hilfskraft bedeutend vorwärts getrieben werden. Herr Lampl skartierte die Aktenbestände der BH. Feldbach von 1906 bis 1919 und führte die 2. Skartierung der Gruppen N—R von 1906 und A—D von 1907 der k. k. Statthalterei durch. Die Hilfskraft Frau Dr. Gampe skartierte die Gruppen E—M von 1906 der Statthalterei und von der BH. Bruck die Akten der Jahre 1906—1923. Der Einstampfung wurden insgesamt 4680 kg Altpapier zugeführt. Die Aktenaushebungen betragen 6759 Stück, was eine Steigerung von 14 % gegenüber dem Vorjahre (5902 Stück) bedeutet.

Die Kanzlei, Frau Keuschl, erledigte 1345 Akten und führte 150 Eintragungen in das Repertorium der Verträge des Landes Steiermark durch, ferner 255 Entlehnungen an Ämter und Privatpersonen und 146 Entlehnungen von Büchern mit 383 Stücken an auswärtige Benützer. Sie lieferte Abschriften von Urkunden und Auszüge aus den Grundbüchern an die Parteien. Anlässlich des 3. Österreichischen Historikertages wurde die Kanzleiführerin auch im Tagungsbüro eingesetzt.

5. Revisionen.

Archivoberrevident Kraßler überprüfte die Bestände der Urkundenreihe in der Hamerlinggasse von Jahrgang 1736—1770. Es ergaben sich innerhalb dieses Zeitraumes Verluste von insgesamt 1532 Urkunden, die im Jahre 1945 durch die Nachkriegsfolgen eingetreten sind. Amtswart Harler sichtete die Protokolle der Bezirkshauptmannschaft Feldbach von 1868 bis 1905 (39 Bände) und des Landeskrankenhauses von 1891 bis 1925 und ordnete sie neu. Außerdem führte er eine Überprüfung und Neuordnung der Protokolle und Behelfsbücher der Kreisämter, Bezirksämter bzw. Bezirkshauptmannschaften Bruck, Graz, Mürzzuschlag, Judenburg, Knittelfeld, Kindberg, Leibnitz, Leoben und Liezen und der Bezirksobrigkeiten Neuberg, Hohenwang und St. Lambrecht durch. Die Neubeschriftung und Beschilderung der Gubernialakten wurde begonnen. Die Überstellung der Herrschafts- und Ortsarchive in die neuen Depoträume in der Hamerlinggasse war mit der Einreihung der Nachlässe steirischer Persönlichkeiten und einer allgemeinen Revision der Bestände verbunden.

6. Bibliotheken.

a) Wissenschaftliche Bibliothek,

Der Handbibliothek in der Bürgergasse sind 75 Werke zugewachsen, die Handbibliothek in der Hamerlinggasse weist einen Zuwachs von 55 Werken auf. Von den zugewachsenen 130 Werken wurden 36 durch Kauf erworben. Zu den bisher gehaltenen Zeitschriften kamen hinzu: Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie, Frankfurt; Cronika za Časopis Slowensko Krajevno Zgdovino, Ljubljana (Widmung); Tiroler Heimat, Jahrbuch für Geschichte und Volkskunde.

Die Katalogisierung der Lutz-Bibliothek wurde abgeschlossen. Sie umfaßt derzeit 3017 Werke. Die Sammlungen umfassen Karten und Pläne (1000 Blätter), Bilder, eine Ansichtskartensammlung, handschriftliches Material und Photonegative. An dem Zustandekommen dieser Arbeit hat sich besonders die Hilfskraft Herr Michael Stöckl verdient gemacht. Aushebungen aus der Lutz-Bibliothek: 222.

b) Amtsbibliothek,

Die Zentralbücherei der Landesamtsdirektion, die Abteilungen des Amtes der Landesregierung, die Bezirkshauptmannschaften, Bezirksgerichte, der Magistrat Graz und weitere Amtsstellen lieferten insgesamt 714 Bände, Broschüren und Sammelmappen und 8 m Belaglänge lose Gesetz-, Verordnungs-, Amtsblätter, Zeitungen und Zeitschriften ab.

Archivrevident Aigner legte Standkataloge für die Bibliotheksgruppen VI, XIII und XVI neu an und verfaßte Sach-, Autoren- und Standkataloge für die Gruppen I, III, VII, XI, XV und ergänzte sie. Die Benützung, Entlehnungen und Anfragen von amtlicher und privater Seite erforderten 2018 Aushebungen. (Im Vorjahre 2156).

7. Sicherung auswärtiger Archive.

Die Aktion zur Sicherung der Gemeindearchive wurde weiterhin fortgesetzt. Diesem Zwecke diente vor allem auch der Aufsatz Doktor Pichlers über die Ordnung des Gemeindearchives Rachau nach dem neuen Einheitsaktenplan, der in Sonderdrucken an die bereisten Gemeinden verteilt wurde. Die Schulungsvorträge über das Archivwesen fielen aus, weil die Kurse für Gemeindegemeinschaften in der Gemeindegemeinschaft nicht abgehalten wurden. Die Aktion erweckte viel Verständnis, besonders an jenen Orten, wo Archivalienpfleger vorgearbeitet hatten, auch sonst persönliche Beziehungen bestanden oder Gemeindegemeinschaften die Schulungsvorträge in den Kursen gehört hatten.

Es wurden folgende Gemeindegemeinschaften aufgenommen und besichtigt: Im politischen Bezirk Bruck an der Mur: Breitenau, Pernegg. Im politischen Bezirk Deutschlandsberg: Aibl, Altenmarkt, Eibiswald, Laßnitz, Limberg, Pitschgau, Pölling-Brunn, St. Martin i. S., St. Peter i. S., Vordersdorf. Im politischen Bezirk Fürstenfeld: Fürstenfeld, Altenmarkt, Bierbaum, Burgau, Großwilfersdorf, Ilz. Im politischen Bezirk Graz-Umgebung: Frohnleiten. Im politischen Bezirk Hartberg: Grafendorf, Hartberg, Kaindorf, Pöllau, Neudau, Waltersdorf. Im politischen Bezirk Leibnitz: Arnfels, Ehrenhausen, Gamlitz, Glanz bei Leutschach, Gleinstätten, Gralla, Heimschuh, Kaindorf, Kitzbeck, Klein, Leutschach, Oberhaag, St. Johann im Saggautal, Pistorf, Seggauberg, Tillmitsch. Im politischen Bezirk Liezen: Aigen im Ennstal, Donnersbach, Donnersbachwald, Irdning, Lassing, Öblarn, St. Martin am Grimming. Im politischen Bezirk Murau: Oberwölz-Stadt und Umgebung, Ranten, Schöder, St. Peter am Kammersberg, Winklarn. Im politischen Bezirk Voitsberg: Köflach, Lankowitz, Voitsberg. Insgesamt 58 Gemeinden. Die Landesarchivare Dr. Klug, Doktor Posch, Dr. Puschnig, Dr. Sittig, Archivoberrevident Kraßler und der Archivleiter beteiligten sich an der Bereisung.

Die Ergebnisse sind ähnlich wie im Vorjahre, aber das Interesse wurde sichtlich gesteigert und die Gemeindegemeinschaften sind in den meisten Fällen bemüht, ihre Registraturen in Ordnung zu halten. Mehrere Gemeinden entschlossen sich, ihre älteren Archivbestände dem Landesarchiv anzuvertrauen. Die Bemühungen um Abtretung alter Archivalien waren bei der Marktgemeinde Passail und dem Bezirks-

gericht Weiz von Erfolg begleitet. Das im Zuge eines Umbaues sehr ungünstig untergebrachte Archiv des Schlosses Trautenfels (ehemals Musealarchiv Schladming), konnte vor Feuchtigkeitsschäden bewahrt und nach Graz überführt werden. Sammelaufrufe um zeitgenössisches Archivmaterial blieben nicht ohne Erfolg. In mehreren Fällen wurde von Bezirksgerichten bei Aktenausscheidungen das Archiv zur Beratung beigezogen. Die Archivleitung machte Vorarbeiten für eine Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Gemeindegemeinschaften im Bezirk Liezen im Frühjahr 1954, zu der auch bei archivalischen Vorträgen die Archivalienpfleger des Bezirkes eingeladen werden sollen. Im Revierbergamt Graz wurden wichtige Bergarchivalien festgestellt.

Die Archivalienpfleger unterstützten die Pläne des Archives in durchaus zufriedenstellender Weise. Vielfach berichteten sie auch über denkmalpflegerische Angelegenheiten. Diese Berichte wurden dem Landesdenkmalamt zur Behandlung abgetreten. Die Archivalienpfleger Dorfmeister-Mürzzuschlag und Frießnegg-Friedberg unternahmen im Auftrage des Archives Dienstreisen, um Erhebungen über Archive in St. Lorenzen im Müürztal und in Bärnegg in der Elsenau durchzuführen. Die Archivalienpfleger Farnleitner-Weiz, Reichl-Fürstenfeld, Schrampf-Radkersburg und Pfau-Rottenmann lieferten wertvolle Berichte oder setzten sich für die Erfassung von Archivalien ein. Die Archivalienpfleger Dr. Haberleitner-St. Gallen und Klepsch und Dr. Gschladt-Judenburg spürten Archive auf und retteten wertvolle Archivalien für das Archiv.

8. Neuerwerbungen.

a) Widmungen.

Die Bundesgebäudeverwaltung trat 364 Pläne des ehemaligen Militärbauamtes ab. Dechant Bracher schenkte ein Steuerregister des Stiftes Göß von 1651, Frau Sernetz gab Nachträge zum Familienarchiv Schniderschitsch und Frau Berta Pondelik vermehrte die Sammlung ihres Vaters Prof. Lutz durch Nachträge von 200 Büchern und 50 Schachteln mit handschriftlichen Materialien. Oberlehrer Konrad Klötzl in Oppenberg spendete Flugblätter und Bilder aus dem Jahre 1848. Das Akademische Gymnasium übergab das Archiv des Scholzgymnasiums von 1885 bis 1920. Frau Anna Erben widmete den Nachlaß Prof. Wilhelm Erben, Kanonikus Marcher ergänzte die Wappensammlung durch Ablieferung von 150 Blättern Wappentafeln aus dem Mausoleum aus der Zeit von 1840 bis 1880. Schuldirektor Luttenberger in Passail übergab dem Archiv eine Handwerksordnung der Huf- und Sensenschmiede, Schlosser und Büchsenmacher in Passail von 1604 und eine Schuhmacherordnung von Weiz und Passail von 1718. Karl Hofer überließ dem Archiv eine Schuhmacherordnung der

Landgerichte Wachsenegg und Birkenstein. Das Bezirksgericht Weiz trat ein Gerichtsprotokoll des Landgerichtes Seggau von 1748 bis 1772 und ein Verhandlungsprotokoll im Justizfach des Magistrates Weiz von 1797 bis 1816 ab. Prof. Seuffert widmete eine Kochrezeptsammlung von 1830 bis 1860, Othmar Erber in Poppendorf seine Memoiren und Hofrat Königsbrunn eine Familiengeschichte der Primbsch von Königsbrunn. Das Gemeindeamt Rachau lieferte vier Pakete Akten von 1913 bis 1950 ab, die Marktgemeinde Irnding ihr Archiv (73 Faszikel, 39 Schubert, 1 Karte, von 1634 bis 1945), das Gemeindeamt Lassing 100 Schubert Archivalien bis 1945, ebenso das Gemeindeamt Donnersbach sein Archiv bis 1945. Das Stadtamt Liezen übergab das Familienarchiv Wallner, ein Störerpapier von 1581 und das Stadtamt Oberwölz 17 Schubert alte Bestände und 96 Schubert Akten ab 1850.

Zur dauernden Aufbewahrung überließ Baronin Odelga eine Bürgermeisterrechnung von Judenburg von 1595 und Familienurkunden über das Haus Judenburg, Hauptplatz 5 und Dr. Paumgartner-Neumarkt die Bücherbestände des ehemaligen Herrschaftsarchives Pichlschloß. Die Sammlungen im Schloß Trautenfels wurden übernommen, die 63 Schubert mit Archivalien hauptsächlich aus dem obersten Ennstal, besonders von Schladming umfassen. Die alte Galerie schenkte ein Diplom, das Archiv der Stadt Wien einen Kaufbrief der Herrschaft Freiberg von 1798, Prof. Pirchegger 4 Ansichten und Primarius Dr. Hackl-Donawitz ein Stiftregister der Herrschaft Sauerbrunn, Dr. Frischauf 12 Dekrete und Diplome für das Familienarchiv Frischauf. Die Redaktion der „Neuen Zeit“ übergab Redaktionsakten der alten „Grazer Tagespost“.

Das Kriegsarchiv in Wien trat eine Urkunde über die Herrschaft Neuhaus von 1605 mit einem Urbar von 1582 als Insert ab. Ein Ungenannter schenkte die Stamm- und Tagebücher der Familie Pfisterer, Dr. Walther Kleß 3 Urbare der Herrschaften Oberwildon und Schwarzenegg aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Direktor Hammerknittelfeld vermittelte die Familienarchive von Ritschl und von Friedel, Joseph Wagner in Wiener-Neustadt übergab 12 Akten von 1757 bis 1802, die das Hammerwerk Möderbrugg betreffen.

Von der Firma Ankünder in Graz erhielt das Archiv 10.000 Plakate aus der Zeit von 1924 bis 1951. Das Bezirksgericht Voitsberg trat 300 Faszikel Verlässe, das Bezirksgericht Radkersburg 95 Bände Grundbuchsurkunden von 1872 bis 1900 und die Bezirksgerichte Graz I und II 266 Faszikel und 122 Bände von 1905 bis 1914 ab. Die Abteilung 10 ließ Akten und Wertpapiere von 1918 bis 1945 im Archiv verwahren.

Frau Berta Kunz-Graz schenkte einen Brief Erzherzog Johanns von 1854, Dr. René von Chavanne 4 Almregister und Almondungen

aus der Kleinen Sölk von 1603 bis 1730, Josef Pfau-Rottenmann Tagebücher und Aufsätze. Der Ansichtskartenverlag Knollmüller in Graz stiftete 1176 Ansichtskarten für die Ansichtskartensammlung des Archives.

b) Ankäufe.

Die Archivleitung erwarb 5 Aquarelle und 2 Federzeichnungen des Schlosses Strehau, ferner 2 Diplome und eine Urkunde und 25 Briefe Erzherzog Johanns und 393 Schriftstücke verschiedener Persönlichkeiten aus dem Kaiserhause aus der Zeit von 1821 bis 1848. Sie kaufte das Tagebuch eines wandernden steirischen Malers mit verschiedenen Handzeichnungen aus der Zeit um 1820, dann den Verlaß Marenzi, der auch Ortsbilder und Akten der Familie des Bürgermeisters Franck enthielt. Sie tauschte ein eine Handwerksordnung der Grazer Binder von 1744, einen Stammbaum der Leslie, 80 Lichtbilder steirischer Burgen um 1930 und Akten und Bilder hauptsächlich Flammhof betreffend. Aus dem Nachlaß Leipelt gelangten durch Kauf 20 Urkunden, Akten aus den Gemeindearchiven Krieglach, Mitterdorf, Veitsch und anderen Orten des Mürztales und der Familien Stadl und Spiegelfeld in den Besitz des Archives. 88 Akten der Herrschaft Riegersdorf-Gabelkofen von 1674 bis 1757 wurden erworben. Gekauft wurden ferner ein Gerichtsprotokoll von 1537, Mautrechnungen von 1593 und 1598 und einige Akten aus dem 17. und 18. Jahrhundert, die alle den Markt Eisenerz betreffen, ebenso eine Hammerordnung Erzherzog Karls II. von 1575, eine Seelenbeschreibung der Pfarre St. Gallen von 1776 und ein Ratsprotokoll des Marktes Altenmarkt im Ennstal von 1735 bis 1842. Eine große Sammlung von 30.800 Ansichtskarten, 30 Lichtbilder aus dem Ennstal und weitere 145 Ansichtskarten wurden durch Kauf erstanden.

9. Abtretungen.

Der Bibliothek für Zeitgeschichte in Stuttgart wurde ein größerer Bestand von Gesetz-, Verordnungs- und Amtsblättern aus der Amtsbibliothek übermittelt.

10. Gutachten und Forschungen.

Die Archivleitung erstattete außer vielen kleineren Anfragen in 94 Fällen umfangreiche Gutachten, die größere Erhebungen erforderten. Anfragen wissenschaftlicher Natur und amtliche Erhebungen hielten sich so ziemlich die Waage. Verhältnismäßig stark traten die Nachforschungen nach Siegeln und Wappen der Gemeinden hervor, ebenso einzelner Geschlechter. Zahlenmäßig sehr groß waren die

Nachforschungen nach einzelnen Persönlichkeiten, die sehr viel Zeit beanspruchten und vielfach auch von Interessenten aus dem Auslande veranlaßt wurden. Etwas größer waren in diesem Jahre auch die Forschungen über reale Gewerbe und Gewerbeberechtigsame. Auch Forschungen nach Wald- und Weiderechten beanspruchten vielfach die Archivbeamten. Für die Akademie der Wissenschaften wurde ein umfangreiches Verzeichnis der geschichtlich, kultur- und kunstgeschichtlich bedeutsamen Burgen des Landes geliefert. Die Anfragen über die Eigentumsverhältnisse waren geringer. Vielfach wurden auch Deutungen ehemaliger Ausdrücke verlangt. Fast immer konnten bei der Beantwortung von Anfragen positive Ergebnisse erzielt und manche strittige Fälle geklärt werden.

11. Benützung.

Die Benützung für wissenschaftliche Zwecke hat sich im vergangenen Jahre mäßig erhöht. Die Historikertagung im vergangenen Mai hat jedenfalls anregend gewirkt und die Aufmerksamkeit interessierter Bevölkerungskreise wieder auf das Archiv gelenkt. Außerdem ist in wirtschaftlicher Beziehung im vergangenen Jahre eine leichte Besserung eingetreten, die sich auf diejenigen Schichten etwas ausgewirkt hat, die sich mit kulturellen Dingen befassen. Der andauernde Rückgang des Besuches der Hochschulen hat sich aber noch weiter ausgewirkt. Die Zahl der mit Dissertationen beschäftigten Besucher ist auf ein Minimum abgesunken. Die Benützung des Archives durch Behörden ist annähernd gleich geblieben.

Die Abteilung Bürgergasse verzeichnete 539 Benützer mit 1525 Besuchen, für die 21.871 Bücher und Akten ausgehoben wurden. Davon entfielen auf die Gruppe der innerösterreichischen Behörden 1785, auf die Statthaltereiakten 1832, auf den Kataster 2216, auf die Grundbücher 5128, auf die Grundlastenakten 157 und auf die Akten anderer Archivgruppen 10.753 Aushebungen. Die Archivabteilung Hamerlinggasse hatte 479 Benützer mit 2895 Besuchen, die 13.119 Aushebungen erforderten. Insgesamt weisen beide Archivabteilungen einen Benützerverkehr von 1018 Parteien (1952: 831, 1951: 851, 1950: 1132) mit 4420 Besuchen (1952: 3590, 1951: 3687, 1950: 4921) auf, für die 34.990 Archivalien (1952: 32.633, 1951: 34.132, 1950: 30.496) ausgehoben wurden. In diesem Jahre erreichte die Zahl der Archivalienaushebungen einen Höchststand seit 1945.

12. Veröffentlichungen und wissenschaftliche Tätigkeit der Beamten.

Popelka: Vorträge:

1. Aus den Anfängen der Stadt Oberwölz. Sender Alpenland. Stunde des Historischen Vereines.
2. Aufgaben und Ziele der Erhaltung der steirischen Burgen Sender Alpenland.
3. Die Burg Eppenstein. Sender Alpenland.
4. Die Archive der Innerösterreichischen Zentralbehörden. 2. Österreichischer Archivtag.
5. Erzherzog Johann. 500-Jahrfeier von Vordernberg.
6. Die Entwicklung der Stadt Graz. Norwegische Studentenschaft.

Veröffentlichungen:

1. Anna von Goldegg, eine Judenburger Schriftstellerin. Blätter für Heimatkunde, Jahrgang 27.
2. Der Judenburger Stadtbrunnen. Neue Chronik, Heft 15.
3. Die Anfänge der Stadt Oberwölz. Neue Chronik, Heft 17.
4. Eine österreichische Frankomärke aus dem Jahre 1841. Ö. B. Z., 3. Jahrgang.
5. Linzer Regesten aus den Beständen des Steiermärkischen Landesarchives, 1. und 2. Band, Linz 1953.
6. Die Burg Eppenstein. Mitteilungen des steirischen Burgenvereines, 2. Jahrgang.

Vorarbeiten für eine Geschichte der Stadt Judenburg.

Vorarbeiten zur Herausgabe des Gösser Urbars für die Akademie der Wissenschaften.

Posch: Vorträge:

1. Die sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen der neuzeitlichen bäuerlichen Siedlung und die Entstehung des Kleinbauerntums. 3. Österreichischer Historikertag.
2. Die Burg Herberstein Sender Alpenland.

Veröffentlichungen:

1. Philipp Wilhelm von Hörniß, Werdejahre und österreichisch-steirische Beziehungen. Mitteilungen des Institutes für österreichische Geschichtsforschung, 61. Bd.
2. Die soziale und wirtschaftliche Lage der weststeirischen Bauern um 1750. Zeitschrift für österreichische Volkskunde, N. S. 7. Bd., Wien.
3. Der Besitz des Klosters Formbach in der Oststeiermark. Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark, 44. Jg.

4. Die steirische Landtafel. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchives, 3. Folge.
 5. Die Feste Deutschenschachen. Mitteilungen des steirischen Burgenvereines, 2. Jahrgang.
 6. Die steirischen Jahrhundertfeiern des Jahres 1952 im Lichte der Geschichtsforschung. Neue Chronik, Heft 10.
 7. Agrargeschichtliche Probleme in Steiermark. Neue Chronik, Heft 15.
 8. Bauer und Keuschler. Neue Chronik, Heft 17.
 9. Bäuerliche Hofgeschichte. Landwirtschaftliche Mitteilungen vom 1. Juni 1953, Nr. 11.
 10. Abriß der steirischen Landesgeschichte, 1. Teil. Dekanatsführungskreis Nr. 3.
- Fortführung der bisherigen Arbeiten, besonders der Forschungen zur Siedlungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Landes.

Kosch: V e r ö f f e n t l i c h u n g :

1. Die Lutz-Bibliothek. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchives, 3. Folge.

Klug: V e r ö f f e n t l i c h u n g :

1. Die Schicksale der steirischen Forstarchive. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchives, 3. Folge.

Pichler: V o r t r a g :

1. Das Gemeindearchiv und seine Probleme. 2. Österreichischer Archivtag.

V e r ö f f e n t l i c h u n g :

1. Das Gemeindearchiv Rachau. Bericht und Inventar. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchives, 3. Folge.
- Materialsammlung zur Kriegsgeschichte des Jahres 1601 und zur Ortsgeschichte von Pitschgau.

Puschnig: V o r t r a g :

1. Die Burgruine Deutschlandsberg. Sender Alpenland.

V e r ö f f e n t l i c h u n g :

1. Gegenwartsgeschichtliche Sammlungen an Archiven. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchives, 3. Folge.
- Vollendung der Geschichte des Marktes Weißkirchen.
Materialsammlung zu einer Geschichte der Eisenwerke Vogel & Noot in Wartberg und zur Geschichte von Schloß und Herrschaft Liechtenegg im Mürztal.

Sittig: Veröffentlichung:

1. Wildon und die Landeshauptstadt. Ein Plan der steirischen Landschaft im Ständekampf des 16. Jahrhunderts. Neue Chronik, Heft 17.

Arbeit an der Herausgabe der mittelalterlichen Klosterurbare für die Akademie der Wissenschaften: Oberburg. Ordnung des Herrschaftsarchives Waldstein und Arbeiten zur Waldsteiner Besitz-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Materialsammlung zur Geschichte des Archives der steirischen Stände.

Kraßler: Veröffentlichungen:

1. Das Grazer Fragment aus einem Vergil-Kodex des 10. Jahrhunderts. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchives, 3. Folge.
2. Das Grazer Fragment eines Vergil-Kodex des 9. Jahrhunderts. Anzeiger der Akademie der Wissenschaften Wien (Philosophisch-Historische Klasse) 1953, Nr. 15.

Aigner: Veröffentlichung:

1. Die Amtsbibliothek im Steiermärkischen Landesarchiv. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchives, 3. Folge.

Fritz Popelka.

Neubestellung von Archivalienpflegern.

Die Steiermärkische Landesregierung hat im Jahre 1953 folgende Persönlichkeiten auf die Dauer von fünf Jahren zu Archivalienpflegern mit Genehmigung der Landesregierung GZ. 6-371/III A 1/12-1953 und 6-371/III A 1/12-1953 vom 19. Februar und 9. Juli 1953 ernannt:

Für den Verwaltungsbezirk Leibnitz:

Fachlehrer Eduard Staudinger, Leibnitz.

Für den Verwaltungsbezirk Liezen (einschließlich des Bereiches der politischen Expositur Bad Aussee und des ständigen Amtstages in Gröbming):

1. Dr. Rose Eller, Gröbming,
2. Prof. i. R. Dr. Odilo Haberleitner, St. Gallen,
3. Pfarrer Franz Wohlgemuth, Gaishorn.

Univ.-Prof. DDr. Hans Koch, Aich-Assach, hat das Amt eines Archivalienpflegers zurückgelegt; er folgte einer Berufung nach München.